

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Pastoraler Raum Aschaffenburg West – Untergliederung Maintal

Maria Rosenkranzkönigin Stockstadt

St. Margaretha Mainaschaff

St. Laurentius Kleinostheim

Pfarrhaus

Pfarrer Heribert Kaufmann

Kirchplatz 2

Telefon 06027 46 12-0

E-Mail pfarrhaus@sankt-laurentius-kleinostheim.de

Sr. Isabel Westphalen

Pastoralreferentin

Kirchplatz 2

Telefon 06027/4612-14

E-Mail isabel.westphalen@bistum-wuerzburg.de



Dillinger Franziskanerinnen

Haus St. Franziskus

Marienstraße 55

Telefon 06027 46 12-60

Kindergarten St. Laurentius

Wiesenstraße 9

Telefon 06027 46 12-46

40 Tage vor Ostern: Entschieden leben

Wohin gehe ich?

Wofür lebe ich?

Gehe ich dahin oder dorthin?

Tue ich dies oder das?

Lebe ich hierfür oder dafür?

Wohin gehe ich?

Wofür lebe ich?

Unentschieden komme ich nicht vom Fleck.

Unentschieden trete ich auf der Stelle.

Unentschieden drehe ich mich im Kreis.

Wohin gehe ich?

Wofür lebe ich?

Entschieden habe ich ein Ziel vor Augen.

Entschieden will ich mein Ziel erreichen.

Entschieden weiß ich, warum und wofür ich lebe.

Der Weg ist das Ziel?

Nein!

Ohne Ziel kein Weg!

(Rainer Remmele)

„Im heutigen Leben bedeutet Spielraum alles“ - So der Schriftsteller Oskar Wilde. Sich nicht festlegen, sich möglichst viele Möglichkeiten offen halten, man weiß ja nie. Warum sich über Entscheidungen, Entschiedenheit Spielräume verschließen, Möglichkeiten ausschließen?! Aber nur „unentschieden“ ist schon im Sport nichts Halbes und nichts Ganzes. Jesus ist es ernst, er fordert zur Entscheidung, zu Entschiedenheit für sich und seine Anliegen. Ein halbherziger Glaube war nicht seine Sache. Er ruft zu Konsequenz und Entschiedenheit, zu Überzeugung und Mut.

Entschiedenheit hat mit „Scheiden“ zu tun. Sich von etwas trennen. Loslassen, was uns gefangen hält. Sich von etwas trennen, um mehr frei zu sein.

Die 40 Tage vor Ostern rufen uns Jahr für Jahr zu dieser Entschiedenheit im Leben und im Glauben. Sie wollen uns durch die biblischen Zeugnisse Kraft schenken und Mut verleihen, um hier und heute konsequent in der Spur Jesu zu bleiben und standfest für den Glauben einzustehen.

Nach dem Fragezeichen in der Advents- und Weihnachtszeit begleitet uns auf unserem Weg nach Ostern in unserer Kirche das Ausrufezeichen. Es will uns zu einem entschiedenen und beherzten „Ja“ zur Botschaft Jesu und zu einem konsequenten Leben aus dem Glauben ermutigen.

Der Ausspruch von Georg Christoph Lichtenberg möge uns in diesen Tagen begleiten und bestärken: „Gib meinen guten Entschlüssen Kraft!“ ist eine Bitte, die im Vaterunser stehen könnte...

Heribert Kaufmann

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten im pastoralen Raum Aschaffenburg West – Untergliederung Maintal

Klm = Kleinostheim, Mff = Mainaschaff, Sto = Stockstadt

RK = Rosenkranzkirche, LK = Leonharduskirche,

PZ = Pfarrzentrum

vom 17.02.2024 bis 25.02.2024

Samstag 17.02.

Klm 18:00 Vorabendmesse mit Vorstellung der neuen Gemeindefreierin Simone Büttner und Segnung der Begräbnisleiterin Schwester Beate Kleß

Alfred Konrad / Anna Wrobel / Hermann Wieland, leb. und verstorb., Angeh. / Elisabeth Attenhauser / Günter Schäffer zum 1. Jahrtag und Kinder / Heinz Büttner / Anna und Anton Glaab, leb. und verstorb. Angeh.

Mff 17:30 Rosenkranzgebet

Mff 18:15 Wort-Gottes-Feier

Sto 18:30 RK Vorabendmesse

Sonntag 18.02. – 1. FASTENSONNTAG

Klm 09:30 Wort-Gottes-Feier

Mff 10:00 Messfeier

Sto 10:00 RK Messfeier

Dienstag 20.02. – Dienstag der 1. Fastenwoche

Klm 19:00 Messfeier

Erich Huth und verstorb. Angeh. / Fred Higglesden, leb. und verstorb. Angeh. / Helmut und Hedwig Schaadt / In einem schweren Anliegen / Lydia und Albrecht Schneider / Sofia und Ludwig Streit, leb. und verstorb. Angeh.

Sto 17:00 RK Kreuzwegandacht

Mittwoch 21.02. – Hl. Petrus Damiani, Bischof

Sto 18:30 RK Messfeier

Donnerstag 22.02. – KATHEDRA PETRI

Klm 19:00 Messfeier

Anita Wieland und Ernst Wieland / Hella Stadtmüller / Helmut Gierl

Mff 19:00 Messfeier

Freitag 23.02. – Hl. Polykarp, Bischof

Klm 18:00 Gottesdienst der Kommunionkinder zur Hinführung auf die Beichte

Sto 09:00 RK Messfeier

Sto 16:00 RK Weggottesdienst der Erstkommunionkinder

Sto 19:00 RK Versöhnungsgottesdienst der Firmlinge

Samstag 24.02.

Klm 18:00 Wort-Gottes-Feier

Mff 17:30 Rosenkranzgebet

Mff 18:15 Vorabendmesse

Sto 18.30 RK Vorabendmesse

Sonntag 25.02. – 2. FASTENSONNTAG

Klm 10:00 Familiengottesdienst mitgestaltet vom Kindergarten und der Kindergruppe St. Laurentius

Mff 10:00 Messfeier

Sto 10:00 RK Wort-Gottes-Feier



Erstkommunionvorbereitung – „Friedhof und Aussegnungshalle“

Die Kommunionkinder erkunden unseren Friedhof.

Oftmals sind die Fragen der Kinder nach Sterben und Tod auch die Fragen von Erwachsenen.

Auch bei der Vorbereitung zur Erstkommunion gibt es eine Grup-

penstunde „Was ist, wenn wir sterben“, den die Kinder gemeinsam mit ihren Gruppenleitern erarbeitet haben.

Bei einem Rundgang über den Friedhof konnten die Kommunionkinder die verschiedenen Gräber und die unterschiedlichen Symbole auf unserem Friedhof entdecken. Anschließend stellten sie dazu viele Fragen an Pfarrer Kaufmann, bevor wir zum Abschluss gemeinsam das Vaterunser beteten.



Unterstützung für unser Pastoralteam

Wir freuen uns sehr, dass Gemeindefereferentin Simone Büttner uns ab 15. Februar in unserem Pastoralen Raum Aschaffenburg-West, besonders in der Untergliederung Kleinostheim-Mainaschaff-Stockstadt, unterstützen wird. Sie wird sich allen persönlich im Gottesdienst vorstellen:



Samstag, 17.2.24, 18.00 Uhr in Kleinostheim

Sonntag, 18.2.24, 10.00 Uhr in Stockstadt

Sonntag, 25.2.24, 10.00 Uhr in Mainaschaff

Gemeindefereferentin Simone Büttner hat uns aber vorab zum Kennenlernen schon ein paar Zeilen geschrieben:

Liebe Mitchristen und liebe Mitchristinnen!

„Lass mich dich lernen, dein Denken und Sprechen, dein Fragen und Dasein, damit ich daran die Botschaft neu lernen kann, die ich dir zu überliefern habe.“ Dieses Zitat von Bischof Klaus Hemmerle (1929-1994) begleitet mich seit vielen Jahren auf meinem Beruf(ung)sweg. Mein Name ist Simone Büttner, ich bin 47 Jahre alt und Gemeindefereferentin. Ab Mitte Februar gehöre ich zum Pastoralteam im Pastoralen Raum Aschaffenburg-West.

Besonders in Kleinostheim bin ich dem einen oder der anderen bekannt. Denn ich „stamme“ aus Kleinostheim und bin dort aufgewachsen. Nach 25 Jahren, davon drei Jahre Studium in Mainz, den Stationen Margetshöchheim, Güntersleben-Thüngersheim, als Seelsorgerin in der Kirchlichen Jugendarbeit und als Gemeindefereferentin im Pastoralen Raum Karlstadt, komme ich nun zurück in die Heimatregion. Es ist eher ungewöhnlich, als Seelsorgerin zurück in die Heimatregion zu gehen. Und mein Dienstsitz wird tatsächlich auch im Pfarrhaus in Kleinostheim sein. Die Entwicklung der Pastoralen Räume macht das möglich. Pastorale Teams sind nicht mehr nur für eine Gemeinde angewiesen. So werde ich Aufgaben im „Maintal“ und im ganzen Pastoralen Raum Aschaffenburg-West übernehmen. Welche Aufgaben dies genau sein werden? Nach einer Zeit des Ankommens in unserem Pastoralteam werden wir meine Zuständigkeiten miteinander entwickeln und dann auch darüber informieren.

In den letzten Jahren hat sich für uns in der Kirche in der Diözese Würzburg viel verändert und es wird sich weiter noch vieles verändern. Das hat auch zur Folge, dass wir uns von Manchem verabschieden mussten oder verabschieden müssen. Bei diesem Prozess erlebe ich viel Kreativität und Mut, neue Wege zu gehen und neue Möglichkeiten zu finden. Ich möchte mich mit meinen Fähigkeiten und Stärken in diesen Prozess einbringen. Je nach Aufgabe, möchte ich diese Prozesse begleiten, moderieren, in den Prozessen mitdenken, mitdiskutieren, neue Lösungen ausprobieren und auch Manches sein lassen.

Mit Ihnen und Euch gemeinsam möchte ich suchen und entdecken, wie wir heute als Christ*innen miteinander in der Nachfolge Jesu Christi unser je eigenes Leben, unser Leben als christliche Gemeinschaft(en) und unsere Welt gestalten können. Meine Vorstellung habe ich mit dem Zitat von Bischof Hemmerle begonnen und möchte mit einem Update diese Zitates enden: „Lasst uns einander kennenlernen, unser Denken und Sprechen, unser Fragen und Dasein, damit wir die Botschaft neu lernen können, die wir ei-

ander zu überliefern haben.“ Ich freue mich auf die neuen Aufgaben, auf die Zusammenarbeit mit unserem Pastoralteam und mit allen ehrenamtlich Engagierten sowie auf viele Begegnungen mit neuen und bekannten Gesichtern.

Simone Büttner, Gemeindefereferentin

Ehrenamtliche BegräbnisleiterInnen beauftragt

Nach Beendigung ihrer intensiven Ausbildung hat Bischof Dr. Franz Jung am 28. Januar 2024 im Würzburger Kiliansdom zwölf Frauen und drei Männer als ehrenamtliche BegräbnisleiterInnen beauftragt, u.a. auch drei Frauen für ihre Tätigkeit in unserem Pastoralen Raum Aschaffenburg-West: nämlich Edeltraud Hann (Mömlingen), Schwester Beate Kleß (Kleinostheim) und Angelika Kneisel (Kleinostheim).

In seiner Predigt ermutigte Bischof Jung dazu, die Spuren Gottes, seine Weisung, seine Führung, seine Liebe, seine Überfülle, seine Überraschungen und sein Glück im Leben der Verstorbenen zu suchen, denn darin zeige sich schon anfanghaft das neue Leben. „Der Tod ist nicht die Endstation, sondern das Eingangstor zum neuen Leben“, so der Bischof wörtlich. Er bedankte sich bei den zukünftigen BegräbnisleiterInnen für deren Bereitschaft, sich für eine würdige Begräbnisleiter und das christliche Glaubenszeugnis angesichts des Todes einzusetzen. Denn dieser Dienst stelle eine wertvolle Unterstützung für die Seelsorgerinnen und Seelsorger in den Pastoralen Räumen dar und sei eine wichtige Aufgabe im Leben der Kirche.

Die Diözese Würzburg hat schon vor Jahren begonnen, wegen des zunehmenden Mangels an hauptamtlichen SeelsorgerInnen auch ehrenamtliche BegräbnisleiterInnen auszubilden und für ihren Dienst zu beauftragen. Dieser Dienst umfasst sowohl die Seelsorge an den Sterbenden und Hinterbliebenen als auch die Gestaltung und Leitung von Trauer- und Begräbnisfeiern. Sowohl das Dasein für die Trauernden, als auch die Präsenz der Kirche vor Ort, haben in der katholischen Kirche eine lange Tradition. Seit frühchristlicher Zeit gehört der geschwisterliche Dienst an den Sterbenden, die Bestattung der Toten und die Sorge um die Hinterbliebenen zu den Aufgaben einer christlichen Gemeinde. An diesem Punkt ist die Kirche gefordert, weil sie einen Auftrag für die Menschen hat. Die ehrenamtlichen BegräbnisleiterInnen sollen die Seelsorgepraxis vor Ort stärken.

Wir, die hauptamtlichen Seelsorgerinnen und Seelsorger in der Untergliederung „Maintal“, freuen uns wirklich sehr über diese wertvolle Unterstützung. Wir bitten gleichzeitig alle Gläubigen unserer drei Gemeinden um Offenheit für dieses Angebot. Unsere neuen Begräbnisleiterinnen werden in diesen Gottesdiensten gesegnet:

- in Kleinostheim Schwester Beate am Samstag, 17. Februar um 18.00 Uhr
- in Stockstadt Angelika Kneisel und Edeltraud Hann am Sonntag, 18. Februar um 10.00 Uhr
- in Mainaschaff Angelika Kneisel und Edeltraud Hann am Sonntag, 25. Februar um 10.00 Uhr

Wir wünschen unseren drei ehrenamtlichen Begräbnisleiterinnen von ganzem Herzen Gottes Segen für ihren wertvollen Dienst in unseren Gemeinden in Kleinostheim, Mainaschaff und Stockstadt.



Das Seelsorgeteam Maintal

Die 40 Tage vor Ostern in St. Laurentius

„Am Aschermittwoch ist alles vorbei!“, so heißt ein alter Faschings-schlager. Nein! Am Aschermittwoch geht etwas Neues los. Mit diesem besonderen Tag mitten unter der Woche beginnen die 40 Tage der Vorbereitung auf Ostern, von uns üblicherweise Fastenzeit genannt. Doch es geht um mehr als das Fasten und Verzichten. Es geht um Vertiefung und Neuorientierung im Glauben, damit wir mit neuem Herzen das Hochfest des neuen österlichen Lebens feiern können. So laden wir auch in dieser geprägten und prägenden Zeit zu besonderen Gottesdiensten ein.

Am **Aschermittwoch, 14. Februar**, laden wir um **17 Uhr** wieder Kinder und Familien zu einer eigenen Feier in die Kirche ein. Dabei besinnen wir uns auf die Bedeutung des Tages und der kommenden Zeit vor Ostern und empfangen das Aschenkreuz.

Um **19 Uhr** ist die ganze Gemeinde zum gemeinsamen Start in die Fastenzeit zum Aschermittwochsgottesdienst mit dem Empfang des Aschenkreuzes eingeladen. Parallel zum Karfreitag am Ende der Fastenzeit verzichten wir an diesem Abend zum Einstieg in die Zeit vor Ostern wieder bewusst auf den Empfang der Kommunion und lassen das Zeichen der Asche und das Wort Jesu zu uns sprechen.

„**Entschieden leben!**“ - Gemäß einer Bitte aus einem Gebet zum Aschermittwoch „Gib uns die Kraft, mit Entschiedenheit das Gute zu tun“ stellen wir die Übungszeit vor Ostern unter dieses Leitwort. Sagen wir bewusst „Ja“ zu unserem Glauben - trotz aller Verunsicherungen. Nach dem Fragezeichen in der Advents- und Weihnachtszeit begleitet uns jetzt als sichtbares und erinnerndes Symbol ein Ausrufezeichen auf dem Weg der Entschiedenheit hin zum Osterfest.

Am 2. Fastensonntag, 25. Februar, feiern wir um **10 Uhr (!) einen Familiengottesdienst**.

Am 3. Fastensonntag, 3. März, lädt das **Kirchturmcafe** nach dem Gottesdienst zu Begegnung und Gespräch ein.

Am 5. Fastensonntag, 16./17. März, halten wir die Kollekte für **MISEREOR**. Am Sonntag (17. März) findet unser **Fasten- und Solidaritätessen im Haus St. Vinzenz von Paul** statt zugunsten der Arbeit der Dillinger Franziskanerinnen in Indien.

Unsere meditativen Gottesdienste **donnerstags vom 22. Februar bis 21. März um 19 Uhr** widmen sich in Gebet und Betrachtung den „**Ich-bin-Worten Jesu**“, mit denen er sich im Johannesevangelium vorstellt.

Am **Donnerstag, 21. März**, ist seit langem der „Tag der ewigen Anbetung“ in unserer Gemeinde. Vor dem Abendgottesdienst halten wir um **18 Uhr eine Betstunde als Friedensgebet** in diesen friedlosen Zeiten.

Wie wär's wieder mal mit einem **Beichtgespräch**, um sein Leben vor Gott in den Blick zu nehmen und Korrekturen vorzunehmen? Gerne können Sie einen Termin vereinbaren.

„Jetzt ist die Zeit, jetzt ist die Stunde“ - so heißt es in einem nicht mehr ganz so neuen geistlichen Lied. Heute entscheidet sich unser Leben, heute entscheiden wir über unser Leben. Nutzen wir die Zeit, nutzen wir die Gunst der Stunde, nutzen wir die Fastenzeit. Nehmen wir uns Zeit, über uns, über Gott und die Welt neu nachzudenken und zeit-nah und zeit-gemäß unseren Glauben zu erneuern und entschieden zu leben. Herzliche Einladung zur besonderen Zeit vor Ostern...

Heribert Kaufmann

7 Wochen Lebens(t)räume - Fastenaktion für Paare und Familien

„Lasst uns die Fastenzeit mit einem Traum beginnen“, so startet 2024 die Aktion „7 Wochen Lebens(t)räume“ der Arbeitsgemeinschaft für katholische Familienbildung e.V.

Paare und Familien sind eingeladen, ihren Lebensträumen, ihren Freiräumen, ihren Schutzzräumen, ihren Spielräumen und Krafräumen auf die Spur zu kommen. Nicht das Verzichtete steht im Fokus, sondern das MEHR an gemeinsamer Zeit für Partnerschaft und Familienleben. Die Aktion ermutigt dazu, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Sieben Briefe in sieben Wochen der Fastenzeit geben vielfältige Anregungen für das Zusammenleben, bieten Anlässe für interessante Gespräche, vermitteln Ideen zum gemeinsamen Ausprobieren und spirituelle Impulse. Wer sich gern mit anderen Paaren zu den Themen austauschen möchte, kann dies in digitalen Treffen tun. Vertiefende Texte sowie Gottesdienstvorlagen stehen für beide Zielgruppen ergänzend online zur Verfügung.

Die Briefe der Fastenzeit gibt es in zwei Varianten einmal für Paare und einmal für Familien mit Kindern im Grundschulalter. Teilnehmende erhalten nach ihrer Anmeldung einen wöchentlichen Brief - wahlweise per Post, als E-Mail oder als Link auf das Handy.

Interessierte können sich ab sofort für die kostenfreie 7-Wochen-Aktion anmelden:

Anmeldung für Paare: <https://www.7wochenaktion.de>

Anmeldung für Familien: <https://www.elternbriefe.de/7wochen>
Anmeldeschluss für den Erhalt der Briefe per Postversand ist der 4. Februar. Eine Anmeldung für die digitale Teilnahme ist auch noch während der Fastenzeit möglich.



Weltgebetstag der Frauen

Zum ökumenischen Gottesdienst am Weltgebetstag der Frauen, **Freitag, 1. März**,

18.00 Uhr im Alten Kindergarten laden wir herzlich ein. In diesem Jahr schenken uns Frauen aus Palästina die Liturgie. Nach dem Gottesdienst laden wir zu einem gemütlichen Beisammensein im Alten Kindergarten ein.

Fastenessen im Haus St. Vinzenz von Paul

Wir laden zum Fastenessen am **Misereor-Sonntag, 17. März ab 12.00 Uhr im Haus St. Vinzenz von Paul** ein.

Für uns kochen wieder die Verantwortlichen der KAB und die Schwestern einen leckeren, indischen Gemüseauflauf mit Bohnen. Der Erlös ist für die Dillinger Franziskanerinnen in Indien bestimmt. Um besser Planen zu können, bitten wir um **Anmeldung über das Pfarrhaus bis Dienstag, 12. März unter Tel. 46120**.

Es werden keine Preise festgelegt, sondern jeder ist eingeladen, soviel in das bereit gestellte Spendenkörbchen zu legen, wie er für ein Sonntagsessen ausgibt. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Bildungsangebot Martinusforum

Das neue Bildungsangebot Martinusforum für den Zeitraum März - August 2024 ist eingetroffen und liegt zur Mitnahme in der Kirche aus.

Herzlichen Dank

sagen wir für die großzügige Unterstützung, die wir für unsere Kirche, für das Pfarrheim, unsere Pfarrei und auch für die EINE WELT erhielten wir:

€ 50,00 von einem Geburtstagskind für unsere Kirche



KAB - Ortsverband Kleinostheim

Peter Watzl (Vorsitzender), Aschaffburger Str. 6
Tel. 06027/99898; peter.watzl@t-online.de

Maria Karl (Vorsitzende), Goethestraße 54 a
Tel. 06027/9794894; maria-karl@web.de

www.kab-kleinostheim.de

Ein paar fröhliche Stunden erlebten die Seniorinnen und Senioren der KAB im geschmückten Alten Kindergarten. Teilweise kostümiert, aber alle mit guter Laune, stärkten sie sich zuerst mit Kaffee, Kräppel und anschließend mit leckeren Fischbrötchen, bevor sie gemeinsam bei Wasser oder Wein alt bekannte Lieder sangen. Norbert Hofmann hatte Liedhefte mitgebracht und begleitete gekonnt mit seiner Gitarre den Gesang. Ein rundum gelungener Nachmittag!

